



Tierparadies Schabenreith Das etwas andere Tierheim

Seit fast 30 Jahren setzen sich Doris und Harald Hofner für Tiere ein. Im oberösterreichischen Voralpenland, auf einer Seehöhe von etwa 800 Metern, in Steinbach am Ziehberg liegt das »Tierparadies Schabenreith«. 1993 kauften Doris und Harald den Bauernhof aus dem 13. Jahrhundert, restaurierten ihn liebevoll und zogen zusammen mit 12 Tieren ein. Doch schon bald fanden hier immer mehr verstoßene, gequälte, kranke und unerwünschte Tiere ein fürsorgliches und sicheres Zuhause, einen Platz zum Leben ohne Angst und ohne Gewalt. Heute beherbergt das 9 Hektar große Tierheimgelände in herrlicher Landschaft rund 470 gerettete Tiere.

10 Freiheit für Tiere 4/2020

Im »Tierparadies Schabenreith« haben Hunde, Katzen, Pferde, Meerschweinchen, Schweine, Ziegen, Schafe, Puten, Hennen und Hähne, Gänse, Enten, Schwäne, Füchse, Rehe, Frettchen, Kaninchen, Igel, Pfaue, Wellen- und Nymphensittiche, Krähen, Tauben, Spechte, Drosseln, Nandus, ein Lama und viele Tiere mehr ein Zuhause gefunden.

Sie alle haben meist Schreckliches erlebt und Gewalt erfahren, wurden ausgesetzt oder als verwaiste oder verletzte Wildtiere gerettet. Im Tierparadies finden sie Fürsorge, Ruhe, Geborgenheit und das Wichtigste: Liebe.

Der restaurierte Hof wurde außerdem mit Gästezimmern ausgestattet und beherbergt seit vielen Jahren tierliebende Besucherinnen und Besucher in einer kleinen veganen Frühstückspension.



Doris Hofner-Foltin und Harald Hofner geben seit über 20 Jahren Tieren, die vor dem sicheren Tod oder aus tierquälerischen Verhältnissen gerettet wurden, ein Zuhause im Tierparadies Schabenreith. Links genießt Mister X seine Streicheleinheit, rechts Ziegenbock Stefan.

Bild unten rechts: Harald beim Füttern der Rehe im Rehwald.

Wie alles anfang

Die Lebensgeschichten von Doris Hofner-Foltin und Harald Hofner begannen in Wien. Kennen und lieben lernten sie sich einige Jahre nach ihrer Schulzeit, und zwar in der Geisterbahn im Wiener Prater. Harald unterrichtete zu dieser Zeit Bauphysik und war erfolgreicher selbstständiger Bauunternehmer. Doris fand damals Erfüllung in ihrem Beruf als zahnärztliche Assistentin und entdeckte ihre Liebe zur Fotografie, die sie bis heute begleitet. In regelmäßig stattfindenden Ausstellungen präsentiert sie ihre neuesten Werke.

Das Stadtleben gefiel Doris und Harald irgendwann nicht mehr und sie zogen ins niederösterreichische Waldviertel. Zu diesem Zeitpunkt - man glaubt es kaum - aßen sie noch Fleisch, Hummer und Kaviar, trugen Pelz und Harald ging der Jagd nach. Doch dann änderte sich alles...

Die erste Tierrettung

Es begann mit Valentino, einem Hannoveraner, den Doris vor dem Schlachter rettete. Es sollte nicht bei einem Pferd bleiben: Über die Jahre wuchs die Gemeinschaft der vor dem Tod geretteten Tiere immer mehr. Berufliche Gründe veranlassten den Umzug nach Oberösterreich. 1993 erwarb das Ehepaar den »Bauernhof Schabenreith« in Steinbach am Ziehberg.

Immer mehr verletzte, ausgesetzte und vor dem sicheren Tod gerettete Tiere fanden Schutz bei Doris und Harald. 1999 gründeten sie den Verein »Tierparadies Schabenreith«.

Ein Paradies für Tiere

Das Tierparadies Schabenreith ist ein Zufluchtsort für Lebewesen, denen oftmals Schlimmes widerfahren ist. Viele von ihnen hätten erschossen, erschlagen, ertränkt, geschlachtet, eingeschlafert - jedenfalls getötet - werden sollen, wenn Doris und Harald nicht eingegriffen und sie bei sich aufgenommen hätten. In den vergangenen Jahren wurden unzählige Tiere gerettet, gepflegt, beherbergt, großgezogen, geliebt und auf ihrem letzten Weg begleitet. Mittlerweile ist der Verein »Tierparadies Schabenreith« ein offiziell anerkanntes Tierheim des Landes Oberösterreich.

Futter, Wärme, Pflege, artgemäße Unterkünfte und Gehege, Volieren und notwendige medizinische Betreuung für alle Schützlinge - egal ob Haus-, Hof- oder Wildtiere - fordern alles: Nerven wie Geld. >>>





»Wer ein Tier rettet, verändert nicht die Welt.
Aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.«

Freizeit, Wochenende oder Urlaub kennen Doris und Harald nicht. Sie sind rund um die Uhr unermüdlich im Einsatz, Tag und Nacht, und geben alles für jene, die sonst niemanden haben. Tierrettungsfahrten gehören ebenso zum Alltag wie

Dalai, das Lama, sollte zum Schlachthof kommen, weil es zu viel gespuckt hat, während es seine Dienste in einer Lama-Trekking-Farm verrichtete. Dalai lebt jetzt im Tierparadies.



regelmäßige Besuche bei Tierärztin Dr. Ursi. Das Tierparadies ist auch Anlaufstelle für die Behörden, wenn Tiere verwaht aufgefunden, behördlich beschlagnahmt oder geborgen werden müssen.

Traurige und herzerreißende Geschichten gibt es natürlich viele zu erzählen, denn leider schafft es nicht jedes Tier, sich von den widerfahrenen Strapazen und den Verletzungen zu erholen. Manche Kämpfe um das Leben sind auch von Doris und Harald nicht zu gewinnen. Doch es gibt unzählige berührende Geschichten von Geschöpfen, die trotz des durchlebten Leids und der von Menschenhand zugefügten Schmerzen wieder anfangen, Vertrauen zu Menschen zu fassen und richtig aufblühen.

Diese Momente lassen Doris und Harald weiterkämpfen, denn wie heißt es so schön: »Wer ein Tier rettet, verändert nicht die Welt. Aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.«

Im Tierparadies steht das Wohl der Tiere an erster Stelle. Sie müssen keine Aufgabe und keinen Nutzen erfüllen. Hier finden sie Schutz und einen Platz zum Leben, sie dürfen einfach »Sein« - und zwar für immer.



Links: Auch Füchse und andere gerettete Wildtiere finden im Tierparadies ein Zuhause, so wie Herr Meier von Schlau.

Fleisch und Pelzmäntel gehören für Harald und Doris selbstverständlich schon lange der Vergangenheit an. Das Weltbild der beiden Tierretter hat sich nachhaltig verändert und ist heute geprägt von der Vorstellung einer Mensch-Tier-Beziehung auf Augenhöhe, voller Mitgefühl, Wertschätzung und dem Respekt vor allem Leben. Deshalb leben Doris und Harald vegan, von der Ernährung bis zur Kleidung. Sie haben die Zusammenhänge zwischen der Produktion unserer Lebensmittel, den Ressourcen dieses Planeten und all dem damit einhergehenden Tier- und Menschenleid sowie weiteren zerstörerischen Auswirkungen erkannt und Konsequenzen gezogen. Tier- und Umweltschutz beginnt für sie auf dem Teller und kennt für die beiden keine Grenzen.

Jeden Tag ehrenamtlich im Einsatz für die Tiere

Seit der Gründung des Vereins »Tierparadies Schabenreith« sind Doris und Harald Tag für Tag ehrenamtlich im Einsatz. Ihren privaten Lebensunterhalt beziehen sie aus dem Betrieb der kleinen veganen Frühstückspension. Reservierungsanfragen nimmt Gastgeberin Doris Hofer-Foltin gerne abends nach 20:30 Uhr telefonisch entgegen.

Da die Bäuche der Tiere täglich gefüllt werden wollen, Strom und Gas bezahlt, Benzin für die Tierrettungsfahrten getankt und Tierarztkosten sowie die Versorgung der Schützlinge mit Medikamenten sichergestellt werden muss, ist das »Tierparadies Schabenreith« auf Geld- und Sachspenden sowie Tier-Patenschaften angewiesen. Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie hier: www.tierparadies.at/helfen

Doris und Harald nehmen sich gerne Zeit für Besuche, diese Zeit muss allerdings »freigeschaufelt« werden. Besuche daher bitte ausschließlich nach rechtzeitiger telefonischer Terminvereinbarung.

Tierparadies Schabenreith e.V.

Doris Hofner-Foltin & Ing. Harald Hofner
Ziehbergstrasse 23 · A-4562 Steinbach am Ziehberg
Tel.: +43 (0) 699 - 100 800 26

Reservierungsanfragen für die Frühstückspension
ab 20:30 Uhr unter Tel. +43 (0) 699 - 127 341 14

Homepage: www.tierparadies.at

Aktuelles: facebook.com/schabenreith

Bilder: instagram.com/tierparadies.schabenreith



Das Tierparadies Schabenreith liegt auf 800 Metern Höhe in idyllischer Landschaft im oberösterreichischen Voralpenland.



In der kleinen Pension im Tierparadies Schabenreith erwartet die Gäste ein herrliches veganes Frühstück.



Während eines Urlaubs im Tierparadies Schabenreith erleben die Gäste eine einzigartige Mensch-Tier-Begegnung. Wie nahe und mittendrin im Geschehen eines Tierheimes kann man sonst sein?